



**Einladung
zur Informations-
veranstaltung**

18. Juni 2025, 19 Uhr
Verrucano Mels
mit anschliessendem
Apéro

Eine gemeinsame Verkehrslösung für unsere Region

**Mehr Lebensqualität und ein
sicheres Vorankommen für alle**



WAS wollen wir erreichen?

WORUM geht es?

Gemeinsam unsere Region stärken

Mehr Lebensqualität und ein sicheres Vorankommen für alle

Gemeinsam für mehr Lebensqualität

Alle Einwohnerinnen und Einwohner sollen sich bei uns wohlfühlen. Wir wollen ungestört einen Schwatz im Dorfzentrum halten, auf dem Balkon gemütlich etwas trinken oder draussen mit unseren Kindern spielen. Dank weniger Lärm und Abgasen in unseren Dorfzentren und Wohngebieten steigern wir die Lebensqualität für uns alle. Wenn der Verkehr möglichst um die Zentren geführt wird, können wir diese zu attraktiven Lebensräumen umgestalten, wo wir uns gerne aufhalten.

Gemeinsam für einen sicheren Verkehr

Zu Fuss, mit dem Velo, dem Auto, dem Lastwagen oder dem öffentlichen Verkehr: Wir wollen schnell und sicher vorankommen. Deshalb verbessern wir gemeinsam unser Strassen- und Wegnetz. So sind wir gut erreichbar und sorgen für mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden. Die notwendigen Massnahmen finanzieren wir nach bestehenden gesetzlichen Grundlagen und an den Schnittstellen gemeinsam. Denn das ist ein Gemeinschaftsprojekt unserer Gemeinden Sargans, Mels, Vilters-Wangs und Wartau sowie von Bund und Kanton.

Gemeinsam für unsere Wirtschaft

Die Entwicklung unserer Region wollen wir aktiv gestalten. Das prognostizierte Verkehrswachstum fangen wir verträglich auf. Mit einer durchdachten Verkehrsführung stärken wir die Erreichbarkeit und damit unsere wirtschaftliche Attraktivität. Wir sorgen dafür, dass sich Unternehmen mit hochwertigen Arbeitsplätzen, Einkaufszentren, Bildungs-, Kultur- und Sporteinrichtungen bei uns weiterentwickeln können. Davon profitieren wir alle und insbesondere auch die kommenden Generationen.

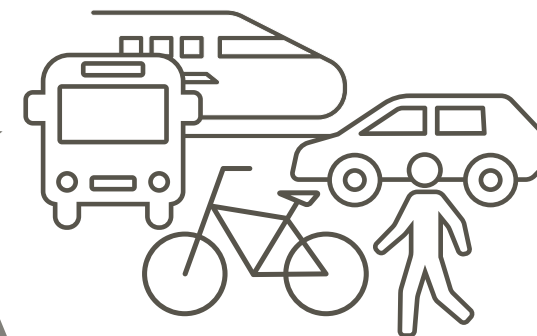
Gemeinsam für eine starke Region

Wir suchen gemeinsam nach Lösungen und denken im Sinne der gesamten Region. So stellen wir sicher, dass unter dem Strich alle Gemeinden profitieren, auch wenn es punktuell zu Verschlechterungen kommen kann. Da es keine perfekten, sondern nur bestmögliche Lösungen gibt, zeigen wir uns kompromissbereit. Dabei treiben wir die Planung so rasch als möglich voran. Wir scheuen uns aber nicht vor nötigen Zwischenschritten, wenn diese für den Projekterfolg nötig sind.

Die Gemeinden Sargans, Mels, Vilters-Wangs und Wartau haben gemeinsam mit dem kantonalen Tiefbauamt verschiedene Varianten für einen siedlungsverträglicheren Verkehr in der Region geprüft. Dazu wurde 2023 ein Gesamtverkehrskonzept erarbeitet. 2024/2025 wurde eine zweistufige Zweckmässigkeitsbeurteilung durchgeführt.

Gesamtverkehrskonzept (GVK)

Das GVK bietet eine Gesamtbetrachtung der räumlichen Situation. Es bietet der Region die Chance, Verkehrsthemen umfassend zu analysieren und Lösungskonzepte gemeindeübergreifend und thematisch breit gefächert zu erarbeiten. Es werden alle Verkehrsträger vom Fuss- und Veloverkehr über den öffentlichen Verkehr bis hin zum motorisierten Individual- und Schwerverkehr betrachtet.



Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB)

Die ZMB ist eine technische und umweltrechtliche Untersuchung von Varianten einer Verkehrslösung in mehreren Phasen. Zunächst wird ein breiter Variantenfaner erarbeitet, der sukzessive reduziert wird. Die Arbeiten erfolgen mittels anerkannter Beurteilungsmethoden und werden durch Fachpersonen durchgeführt. So werden alle denkbaren Varianten systematisch und relativ zueinander beurteilt.

Auf der folgenden Doppelseite präsentieren wir Ihnen die bestmögliche Lösung aus GVK und ZMB.

WELCHE Lösungen gibt es?

Die Gemeinden Sargans, Mels, Vilters-Wangs und Wartau haben gemeinsam mit dem Tiefbauamt des Kantons St.Gallen Lösungen erarbeitet. Diese umfassen drei Teile, welche die bestmögliche Verbesserung der Situation erlauben.

1 Optimierung Gesamtverkehr

2 Optimierung Nationalstrasse

3 Erschliessung Tiefriet

x Optimierung Gesamtverkehr

Mit dem erarbeiteten Gesamtverkehrskonzept werden 18 übergeordnete Massnahmen definiert. Daraus folgend haben die vier Gemeinden rund 30 konkrete Projekte festgelegt. Dabei geht es unter anderem darum, den Modalsplit zu verbessern, also mehr Verkehrsteilnehmende mit dem öffentlichen Verkehr, dem Velo und zu Fuss zu bewegen.

- Weiterentwicklung Fuss- und Velowegnetz
- Koordination der kommunalen Planungen
- Parkierungskonzept
- Stärkung ÖV-Angebot zwischen Gemeinden
- Mobilitätsmanagement



Weitere Informationen zu den Projekten, welche nummeriert in der Karte verortet sind, finden Sie unter diesem QR-Code.
www.rsw.ch/GVKPizolWartau

Optimierung Nationalstrasse

In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Strassen werden Verbesserungen zwischen dem Nationalstrassenanschluss Sargans und der Verzweigung Sarganserland zur Verkehrsverflüssigung und Erhöhung der Sicherheit geprüft. Das Knotensystem beim Nationalstrassenanschluss soll optimiert werden. Die Beschleunigungs- und Verzögerungstreifen zwischen dem Anschluss und der Verzweigung Sarganserland sollen verlängert werden. Das Bundesamt hat in Aussicht gestellt, hierzu vertiefte Untersuchungen vorzunehmen.

Erschliessung Tiefriet

Die Entwicklung des Industriegebiets Tiefriet macht einen Ausbau der bestehenden Erschliessungsstrassen und allfällige Lückenschliessungen notwendig. Dazu hat das Volkswirtschaftsdepartement des Kantons St.Gallen gemeinsam mit der Gemeinde Sargans eine Verkehrsstudie in Auftrag gegeben, wobei alle Verkehrsträger betrachtet und die Nähe zum Bahnhof Sargans berücksichtigt werden. Die Planung erfolgt koordiniert mit der Gebietsentwicklung. Die Resultate sollten bis Ende 2025 vorliegen.





WELCHE Varianten werden nicht weiterverfolgt?

WAS muss man wissen?



In der Zweckmässigkeitsbeurteilung wurden mehrere Varianten für einen Strassenausbau geprüft. Weil diese nicht genügend wirksam, kaum machbar oder bewilligungsfähig wären, wurden in einer zweiten Phase die Varianten neu zusammengestellt. Auch diese Prüfung hat ergeben, dass die Wirksamkeit nicht hinreichend gegeben ist und die Probleme sich verstärken würden.

Diese und weitere Varianten und verschiedene Kombinationen davon wurden verworfen:

— Gonzentunnel

Nutzen nicht gegeben, kaum bewilligungsfähig (fehlender Platz für Bauwerke, Schutzgebiete, Konflikte mit Bahnlinie und Nationalstrasse)

— Umfahrung Mels/ West-Ost-Umfahrung

Verschlechterung Verkehrssituation Nationalstrassenanschluss Sargans, viele Konflikte bei der komplexen Linienführung

— Halbanschluss Baltschana

Anschluss zu nahe an der Verzweigung, Konflikt Gewässerschutz und Bahnlinie, Probleme in der Verkehrsführung

— Ostumfahrung Sargans

Belastung anderer Strassen, als Umfahrungsstrasse nicht konkurrenzfähig zur Nationalstrasse, als Erschliessung Tiefriet in Verkehrsstudie vertiefen

Fazit

Diese geprüften Varianten haben im Vergleich zu den empfohlenen Massnahmen ein schlechtes Kosten-Nutzen-Verhältnis. Zudem gibt es zahlreiche Probleme bei der technischen Umsetzung und der Bewilligungsfähigkeit.

Wie wurden die einzelnen Massnahmen und deren Wirkung bewertet?

Die Arbeiten erfolgten mittels anerkannter Beurteilungsmethoden und wurden durch Fachexperten durchgeführt. Es wurden dabei Bewertungskriterien aus den Bereichen Siedlung, Verkehr und Umwelt beurteilt. So wurden verschiedene Varianten systematisch und relativ zueinander beurteilt. Das Resultat zeigt, welche Massnahmen im Verhältnis zu den Kosten die grösste Wirkung erzielen und welche Schwachstellen noch bestehen.

Wie wurden die Beurteilungskriterien gewichtet?

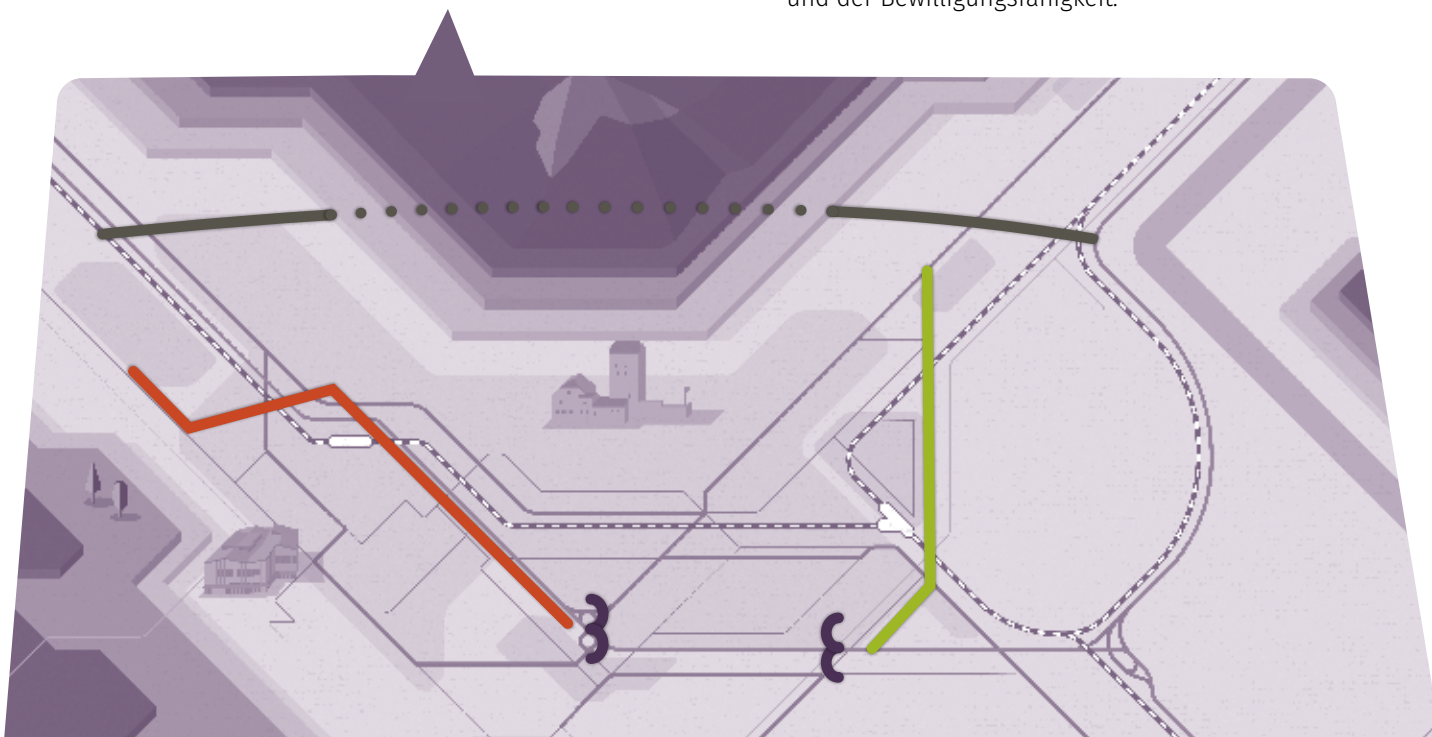
Es wurden verschiedene sogenannte Sensitivitäten erhoben, also Gewichtungen der Beurteilungskriterien vorgenommen. Es liegen Sensitivitäten von der Begleitgruppe, dem Kernteam und dem Planungsbüro vor. Die unterschiedlichen Gewichtungen der Beurteilungskriterien bewegen sich in einem ähnlichen Rahmen. Die unterschiedlichen Sensitivitäten haben nicht zu unterschiedlichen Resultaten bei der Wahl der zweckmässigsten Variante geführt. Das Resultat ist damit robust.

Wieso werden keine zusätzlichen Vollanschlüsse geplant?

In der Region Pizol-Wartau gibt es bereits viele Nationalstrassenanschlüsse. Anschlüsse und Verzweigungen führen zu einer Beeinträchtigung des durchfahrenden Verkehrs. Wenn diese zu nah aufeinanderfolgen, gibt es Abbremsungen durch Spurwechsel und Ausfahrten. In der nächsten Phase der Planung werden jedoch Verbesserungen auf der Nationalstrasse beantragt.

Warum dauert es so lange bis zur Umsetzung?

Die Erarbeitung einer Verkehrslösung muss verschiedene Phasen durchlaufen. Die Planung ist äusserst komplex und die Betroffenen müssen einbezogen werden. Dies erfordert Zeit, sorgt aber dafür, dass die Massnahmen nachhaltig und wirksam sind.



WIE geht es weiter?



Ihre Meinung
ist gefragt!

Einladung zur Informationsveranstaltung

18. Juni 2025, 19 Uhr, Verrucano Mels
mit anschliessendem Apéro



Einladung zur elektronischen Partizipation

vom 11. Juni bis 31. August 2025
sg.e-mitwirkung.ch

Einladung zu Sprechstunden in den Gemeinden

jeweils von 17 bis 19 Uhr für Ihre
persönlichen Fragen

- 1. Juli 2025:** Rathaus Mels
- 12. August 2025:** Rathaus Sargans
- 14. August 2025:** Aula Schulhaus Feld
in Azmoos (Wartau)
- 15. August 2025:** Rathaus Wangs

Nach der elektronischen Partizipation werden
die Eingaben ausgewertet und beantwortet.

Parallel dazu laufen die Planungen und Abklärungen für die Umsetzung der Massnahmen aus dem Gesamtverkehrskonzept, die Optimierung der Nationalstrasse und die Erschliessung Tiefriet weiter. So wollen das Tiefbauamt des Kantons St.Gallen und die vier Gemeinden gemeinsam Schritt für Schritt die Mobilität in der Region verbessern.

